

w i e n, -8.3.-(apa) die gewerkschaft der metall- und berg-
arbeiter versendet heute abends folgendes kommunikue: der
am 7. maerz in wien tagende vorstand der gewerkschaft
beschaeftigte sich u,a. mit dem plan der errichtung eines fertigungs-
betriebes fuer aluminiumwaren, nach plaenen des bundesministeriums
fuer verkehr und verstaatlichte betriebe sollte zur weiter-
verarbeitung des in ranshofen erzeugten aluminiums ein betrieb
fuer fertigwaren aus aluminium errichtet werden, und zwar im
niederösterreichischen notstandsgebiet des triestingtales.
das ministerium wollte leerstehende hallen des berndorfer
metallwerkes, //das derzeit unter usia-verwaltung steht, fuer
die aluminiumwarenerzeugung einrichten, die usia-verwaltung
lehnte dieses ansuchen ab.

daraufhin wollte das bundesministerium einen solchen
betrieb in hirtenberg, ebenfalls im triestingtal gelegen,
errichten, gegen dieses projekt wendet sich mit aller entschie-
denheit die bundeswirtschaftskammer, nach deren ansicht darf
kein zusaetzlicher verstaatlichter betrieb errichtet werden.
hier wird als ein prinzipienstreit gefuehrt, waehrend die
arbeitslosen im triestingtaler notstandsgebiet weiter
arbeitslos bleiben.

der vorstand der gewerkschaft der metall- und bergarbeiter
hat sich einmuetig fuer die errichtung eines solchen fertigungs-
betriebes fuer aluminiumwaren ausgesprochen, weil die aufnahme
einer solchen produktion die beschaeftigung von arbeitern
in einem notstandsgebiet und die weiterverarbeitung von in
oesterreich erzeugtem vormaterial sichern wuerde. der vor-
stand unterstuetzt die projekte des bundesministeriums fuer
verkehr und verstaatlichte betriebe und behaelt sich vor,
weitere schritte in dieser angelegenheit zu unternehmen.
(schluss)+2150+sm+

2250/Da Pa